

# PRESSEMITTEILUNG

## ILE Klosterwinkel

---



### **Von modernem Klimaschutz zum historischen Städtebau Breitgefächertes Spektrum bei der Exkursion der ILE „Klosterwinkel“**

---

**Mit dem Ziel, innovative Möglichkeiten im technischen Klimaschutz sowie neue Nutzungsmöglichkeiten historischer Gebäude zu besichtigen, verbrachten vergangenen Donnerstag und Freitag die Bürgermeister und Mitarbeiter der Geschäftsleitung aus den Mitgliedsgemeinden der „ILE Klosterwinkel“ zwei Tage in Amberg in der Oberpfalz.**

Nach dem morgendlichen Start mit dem Bus in Ortenburg und der Aufnahme weiterer Teilnehmer in Vilshofen ging es direkt zur Ostbayerischen Technischen Hochschule in Amberg. Dort wurde die Gruppe durch den Leiter des Instituts für Energietechnik (IfE) Prof Dr. Markus Brautsch, herzlich begrüßt. Im Anschluss erfolgte die Durchführung des 3. Arbeitstreffens des Anfangs dieses Jahres gegründeten „Netzwerkes Klimaschutz“. Hier wurde über den aktuellen Stand der Maßnahmen in den einzelnen Kommunen sowie über neue Förderprogramme informiert.

Im Anschluss wurde auf einer Institutsbesichtigung das breite Themenspektrum, mit dem sich das Institut befasst, vorgestellt. Aufgabenschwerpunkt des IfE ist die sog. „Angewandte Energieforschung“, also die Überführung von Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung. Dies wurde durch die Vorführung einer Vielzahl unterschiedlicher Pilotprojekte, wie z. B. im Bereich der Wasserstoff-Technologie, der Schadstoffminimierung von Motoren oder in der Effizienzverbesserung von Solaranlagen, vorgeführt.

Am Nachmittag erfolgte der Besuch einer Anlage für Klärschlamm-trocknung in der Gemeinde Hohenburg. Neben der bekannten Klärschlamm-trocknung wird hier an einem neuen Verwertungsansatz, dem sog. „Thermo-Katalytischen Reforming“ gearbeitet. Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich der Versuch, Klärschlamm und dessen Bestandteile in CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe sowie in Wasserstoff umzuformen und gleichzeitig die Produktqualität der dabei gewonnenen Reststoffe zu verbessern. „Gerade in der aktuell sich verschärfenden Klärschlammproblematik in den Kommunen ist es von großer Bedeutung, sich mit innovativen Verwertungsalternativen zu befassen“, so der Projektleiter Claus Burkhardt bei der Vorführung.

Beendet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen in der Amberger Altstadt mit regionalen Spezialitäten.

Der zweite Exkursionstag begann mit einer offiziellen Begrüßung der ILE-Mitglieder im mittelalterlichen Rathaus-Festsaal durch den Amberger Oberbürgermeister Michael Cerny. Dieser stellte auf unterhaltsame Art die Geschichte, Wirtschaft, Infrastruktur sowie die aktuellen kommunalpolitischen Schwerpunktaufgaben der Stadt vor. Insbesondere hob er die Vorteile der Einbindung in verschiedene interkommunale Strukturen, wie z. B. der „Metropolregion Nürnberg“ hervor. Als kleines Dankeschön überreichte der ILE-Vorsitzende und Bürgermeister von Aidenbach, Karl Obermeier, im Namen der ganzen Delegation eine Geschenkbox mit kulinarischen Spezialitäten aus dem Gebiet der ILE Klosterwinkel.

Da der Themen-Schwerpunkt des Tages im Bereich der städtebaulichen Sanierung lag, erläuterte im Anschluss der Leitende Baureferent vom Amberg, Dr. Markus Kühne, das städtebauliche Konzept. „Das Vorhandensein eines vollständig intakten mittelalterlichen Altstadtkernes ist gleichzeitig Segen und ständige Herausforderung für die Bauleitplanung“ so Dr. Kühne. Dies wurde durch den Besuch zweier ausgewählter Bauprojekte vor Ort exemplarisch aufgezeigt: An der Großbaustelle „Drei Höfe“ wurde vorgeführt, wie die Vorgaben des Denkmalschutzes mit den modernen Ansprüchen im Gastronomie- und Wohnbereich auf konstruktive Art miteinander in Einklang gebracht werden können. Forderungen anderer Art muss das ebenfalls in einem historischen Gebäude untergebrachte Stadtarchiv erfüllen; hier stellen die bis zu 900 Jahre alten Dokumente zwecks Erhaltung hohe Ansprüche an die Einhaltung von Temperatur- und Luftfeuchtigkeits-Parametern. Da dabei neben dem Schutz der ursprünglichen Bausubstanz auch die Absicherung gegen Brand- und Wasserschäden zu berücksichtigen ist, sind regelmäßige Absprachen aller damit eingebundenen Fachleute unumgänglich.

Zum Abschluss der Exkursion bedankte sich der ILE-Vorsitzende, Bürgermeister Karl Obermeier bei allen Teilnehmern und Personen, welche an der Vorbereitung und Durchführung der Exkursion beteiligt waren: „Die besuchten Örtlichkeiten und Projekte stehen exemplarisch für die vielen Herausforderungen und Chancen, denen Kommunen heute gegenüberstehen. Der Blick über den Tellerrand in andere Regionen hat bei allen Teilnehmern das Spektrum für Lösungsmöglichkeiten zu den Herausforderungen, welche die Kommunen heute zu bewältigen haben, stark erweitert.“

**Bilder:** ILE Klosterwinkel

**Bildtexte:**

**Bild1:** Die Delegation der ILE Klosterwinkel, zusammen mit Prof. Dr. Markus Brautsch (Vordere Reihe, 2. v. re.), an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Amberg

**Bild 2:** Vorführung von Projekten zum technischen Klimaschutz in den Forschungslaboren des Instituts für Energietechnik

**Bild3:** Oberbürgermeister Michael Cerny und Bürgermeister Karl Obermeier im historischen Festsaal des Rathauses Amberg.